Einleitung des Prüfungsverfahrens im Zusammenschlussvorhaben Swisscom (Schweiz) AG/Groupe E SA

(Art. 32 und 33 des BG vom 6. Okt. 1995 über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen; Kartellgesetz, KG; SR 251)

Am 30. November 2010 hat die Wettbewerbskommission die vollständige Meldung im oben genannten Zusammenschlussvorhaben erhalten. Die Swisscom (Schweiz) AG und Groupe E SA beabsichtigen die Gründung einer Gemeinschaftsunternehmung.

In der Schweiz werden derzeit in verschiedenen Ballungszentren Glasfasernetzwerke aufgebaut. Hierbei kommen unterschiedliche Kooperationsformen zur Anwendung. Im Kanton Fribourg planen die Swisscom (Schweiz) AG und Groupe E für den flächendeckenden Aufbau und Betrieb einer Glasfaserinfrastruktur ein Gemeinschaftsunternehmen zu gründen. In naher Zukunft ist, nicht zuletzt aufgrund der ständig wachsenden Nachfrage nach Bandbreite, damit zu rechnen, dass die Glasfaserinfrastruktur vorherrschend sei wird. Somit würden Swisscom (Schweiz) AG und Groupe E im Kanton Fribourg zu den einzigen Netzinfrastrukturbetreibern, welche die Nachfrage nach Bandbreite uneingeschränkt bedienen können. Vor diesem Hintergrund hat die Wettbewerbskommission beschlossen, die Auswirkungen der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens auf die Telekommunikationsmärkte zu prüfen. Dabei wird auch untersucht, ob allenfalls eine kollektiv marktbeherrschende Stellung entstehen kann.

Alle interessierten Unternehmen oder Personen können beim Sekretariat der Wettbewerbskommission (Sekretariat) zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Stellungnahmen müssen in schriftlicher Form erfolgen und spätestens zehn Tage nach dem Datum dieser Veröffentlichung beim Sekretariat eintreffen. Sie können dem Sekretariat per Telefax (031 322 20 53) oder auf dem Postweg, unter Angabe des im Titel genannten Zusammenschlussvorhabens, an folgende Adresse übermittelt werden: Sekretariat der Wettbewerbskommission, Monbijoustrasse 43, 3003 Bern.

Parteirechte stehen gemäss Artikel 43 KG nur den am Zusammenschluss beteiligten Unternehmen zu.

25. Januar 2011

Sekretariat der Wettbewerbskommission